









# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 189, Mittwoch, 15. April 1903. (Abend-Ausgabe.)

## Amtlicher Teil.

### Berordnung.

Die Bekanntmachung der noch im Umlauf befindlichen Taler öster-  
reichischen Gewichtes bestehend:

vom 8. April 1903.

Rückkehr des Bundesrat wegen der Bekanntmachung der noch im Umlauf befindlichen Taler österreichischen Gewichtes, die aus der Bekanntmachung unter § 1 der österreichischen Bestimmung her-  
wissen hat, werden sämtliche Staatsläden hierdurch angewiesen, im Sinne dieser Bekanntmachung zu verfahren.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in sämtlichen Ammobilien zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 8. April 1903.

Sämtliche Ministerien.

Für den Minister: Für den Minister:

Wenz. v. Salza-Lichtenau. v. Seidenst.  
Rüger. Dr. Otto. Dr. v. Hause.

Rausmann.

○

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes, betreffend die Verein-  
tater österreichischen Gewichtes, vom 28. Februar 1902 (Reichs-  
Gesetzblatt Seite 315) in Verbindung mit Artikel 7 des Reichs-  
verfassungsgesetzes der Republik in Bozen vom 8. November  
1900 beschlossene Auflösungserklärung der genannten Taler-  
gattung (vgl. die Bekanntmachung vom gleichen Tage, Reichs-  
gesetzblatt Seite 1013) die nachfolgende Bestimmung ge-  
troffen:

Die bei den Reichs- und Landesläden noch eingehenden  
Berechtigten österreichischen Gewichtes sind durch Beschlagnahme  
oder Entnahmen für den Haushalt unbrauchbar zu machen und  
ab dann dem Einzelhandel zu überlassen.

Hiermit hat der Bundesrat hiermit einverstanden erklärt,  
dass die Kosten der Rücksendung mit diesen Tälern, im gleichen  
Weise verrechnet.

Berlin, den 13. März 1903.

Der Reichskanzler.

In Bezeichnung:

Freiherr v. Thielmann.

### Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. J. wird an alle der jetzt bestehenden Reichs-  
banknoten in Italien eine Reichsbanknote gleich ertheilt,  
von welcher die Reichsbanknoten in Aue, Grimmaisch, und  
Werda abhangen sind.

Der Reichsbanknoten sowie die Namen und Unterschriften der  
Reichsbanknoten werden durch Auslösung in den Reichsbanknoten der  
Reichsbanknoten in Italien bekannt gemacht werden.

Berlin, den 14. April 1903.

Reichsbank-Direktorium.

Dr. Roth. von Rüppin.

### Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 13. April. Geliebt und unvergessen  
lebt König Albert im Gedächtnis seines treuen  
Sachsenvolkes fort für alle Zeiten. Besonders lebendig  
aber wird die Erinnerung an den verehrten Monarchen  
angelebt des 28. April, seines Geburtstages. Noch im  
vergangenen Jahre wählte König Albert an diesem Tage  
unter den Lebenden, umjubelt von der Liebe seines  
Volkes — heute schwimmt er in der Gnade seiner Väter.  
Jahrzehnte Werte der Nachkommen sind eng verknüpft  
mit seinem und seiner erlauchten Gemahlin, der  
Königin Carola Namen: Glück und Segen schenkt  
das verehrte Königtum im Sachsenlande. Dasselbe ist so  
ganz im Sinne des verstorbenen Königs, wenn jetzt eine  
Anzahl hochherziger und edel gesinnter Männer sich ver-  
einigt hat, eine König Albert-Gedächtnis-  
Sitzung ins Leben zu rufen, die dazu bestimmt ist,  
Franken und Sachsenland in ihrer Krü-  
fölfte zu bringen. Ein allgemeiner Aufzug im  
ganzen Sachsenlande ist, wie auch wie feierlich verwo-  
rnen haben, Anfang März dieses Jahres erlassen  
worden. Jetzt wenden sich, wie aus der Bekanntmachung  
in der heutigen Morgenpost unserer Blätter hervor-  
geht, die in Leipzig wohnenden Unterzähler jenes  
Auftrags mit der Bitte insbesondere an die Bewohner-  
schaft unserer Stadt, Beiträge zu rüsten für die  
König-Albert-Gedächtnis-Sitzung, die der König am  
11. Juni, dem Todestag des unvergess-  
lichen Königs, zur freien Verfügung zu Gunsten der von  
ihm begründeten Stiedewerte überreicht werden soll.  
Wir zweitens nicht daran, dass die Bitte in unserer  
Stadt überall offene Ohren und offene Hände finden  
wird. Aus die Expedition des Leipziger  
Tageblatts", E. Polz, ist gern bereit,  
Beiträge zu diesem Zwecke einzuge-  
nehmen.

— Zum zweitwöchigen Gedächtnis weland des  
Königs Albert wird der Konservative Verein zu Leipzig Donnerstag, den 10. April d. J.,  
abends 8 Uhr, in den Sälen des Gutssewissens  
Haus und einer Reihe veranstalten. Mitwirkende  
werden sein: Der Leipziger Männerchor, unter Leitung  
seines Chormeisters, des Herrn Paul Winterberger;  
der Leipziger Männerchor, unter Leitung  
seines Chormeisters, des Herrn Paul Winterberger; Wohl-  
genuss, Herr Leiter Albin Mittelbach, als Dirigent  
eines feierlichen Prologos, die Kapelle des  
7. König-Infanterie-Regiments Nr. 106, unter Leitung  
des Herrn Militär-Musikdirektors Matthey. Die Fest-  
rede hat Herr Obersturmführer Schwerdt über-  
nommen. Das Programm wird viel des Schön-  
en und Erhabenen bieten. Unter anderem soll der Trauer-  
marsch auf den Tod des Königs Albert von  
Herrn Professor Winterberger zu Gehör gebracht  
werden.

\* Für die Meissontage wird der Postdienst in  
Leipzig zum Teil erheblich erweitert. Am 10. April  
findet die Brief-, Geld- und Paketversorgung wie an  
anderen Sonntagen einmal (vormittags) statt. Nachmittags  
aber werden auf den für den Postdienst bestimmten  
Straßen und Plätzen Pakete festgestellt. Am 26. April werden  
die gewöhnlichen und eingeschränkten Briefsendungen  
nochmal abgetragen: der letzte Postellgang beginnt  
5 Uhr nachmittags. Geldbriefe, Postanweisungen und  
Pakete gelangen vormittags wie an Sonntagen zur  
Bestellung. Am 8. und am 10. Mai wird der gesamte Post-  
dienst wie an gewöhnlichen Sonntagen (einmal vormit-  
tags) verrichtet. Bei den Postämtern 1 (Augustusplatz)  
und 18 (Poststraße) werden die Schalter an allen vier Mo-  
nitionen von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr  
nachmittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet sein. Bei den  
übrigen Postämtern in Leipzig findet eine Erweiterung  
des Postdienstes und Schalterdienstes an den in die Weite  
fallenden Sonntagen nicht statt.

— Der neue Sommersaison für die säch-  
sischen Staats-eisenbahnen und mit-  
betriebenen Privatbahnen wird, gleichwie  
auf allen deutschen und den anderen europäischen  
Bahnen, am 1. Mai eingeführt. In der bekannten  
Form kann er vom 10. April ab zu dem bisherigen Preise

von 10 Pf. bei allen sächsischen Stationen bezogen  
werden.

\* Leipzig, 15. April. Herr Amtsbaudirektor Heinrich hat  
den Beiratstag der Königl. Amtsbaudirektion Leipzig auf  
den Sonnabend, den 25. April, einberufen. Es werden  
bei dieser Gelegenheit u. a. die Beirat-Bilanzrechnung für  
1902 geprüft und richtig geprägt, sowie die Haushaltssumme  
für 1903 aufgestellt und genehmigt werden.

\* Leipzig, 15. April. Herr Dr. med. Löchner in Siegen-  
rude heizt heute sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum,  
aus diesem Anlass überbrückt von einem medizinischen Habituat  
unserer Universität ein Jubel-diplom. — Herr Dr. med.  
Prof. Dr. Hölsch hat aus Gesundheitsgründen darauf  
verzichtet, an dem vom 23. bis 26. April in Madrid  
stattfindenden Internationalen Kongress für medizinische  
Wissenschaft teilzunehmen und wird daher im Saale dieses  
Monats seine Vorlesungen wieder aufnehmen.

\* Der Comptoirchef Herr Arthur Roach bildet heute  
auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma J. G. Quandt &  
Mangold zurück. Dem allgemein beliebten und ge-  
achteten Jubiläum wurden weitestgehend die herzlichsten Wünsche  
zu teile mit anschließenden Geschenken, sowohl von seinem  
Chef als auch von seinen Mitarbeitern.

\* Leipzig, 15. April. Die Königliche Kreisbaudirektion  
Leipzig hat dem seit 15. April 1878 ununterbrochen des  
Herrn Baudirektor Dr. J. G. Meyer in Leipzig eine  
langjährige Dienstzeit und Leistung verliehen, die ihm durch  
seine Verdienste um das Wohl der Stadt und der  
Stadtverwaltung einen hohen Platz in der Geschichte  
der königlichen Bauten eingeräumt haben. —

\* Dresden, 15. April. Der Landesverein der  
Sächsischen Turnvereine, der seit 54 Jahren besteht,  
hatte bei seiner diesjährigen Übertraffung einen  
"Vorstand-Abschied" veranstaltet, der auf das  
feste vorbereitet, prächtig verlief. Den geräumigen  
Saal der "Drei Linden" war bis auf den letzten Platz  
besetzt, als die "Ritterhalle Sängergesellschaft" ihre an-  
heimelnden Tiroler Lieder anstimmte. Große Gewaubit-  
heit und Sicherheit legten neuen Vorwürfer des Vereins  
zu den Ringen und Schwertbereder gebotenen  
"Ritterturnspielen" an den Tag. Die Gesangsakademie  
"Credo" und "Wally" erinnerten mit ihren neuen  
Schlägern reichen Beifall. Nur eine Stimme des Sohnes  
berührte über die grohsartigen Dode- und Weißprünge  
der "Brothers Salt". Wohlberichtet war auch das  
Erstaunen der Erstsemester über den anhaltend hervor-  
ragenden Verlauf der Reitturner-Truppe "The 7 brothers".

Als perfekte Damen-Imitatoren trat Arthur de Blaunay  
mit mehreren originellen Charbens auf. Einzig in ihrer Art  
war die Internationale Automaten-Ausstellung".  
Den zweiten Teil des Abends leiteten die "Toraneo  
et In" mit einem tableau angeführten Auftritt am  
Trapez ein. Der Salontumior "George Ciney" bot  
vom Neuen das Beste. Auf die Telephonwahl  
arbeitete "Mr. Herkino" rasch und sehr sicher. Das  
Geschäft der "Familie Siegenrude", deren Mitglieder  
nicht an gefunden fernigen Humor schlug, bildete den  
Schluss des wohlgelegten Abends, um den sich die Vor-  
stände des Vereins in reicher Mode verdient gemacht  
hatten.

\* Leipzig, 15. April. Arbeitsergebnisse  
des Verbandes der deutschen Buchdrucker  
geküllten verfügte im ersten Quartal 1903, einschließlich  
des vorhanden gewesenen Aufenthaltes von  
8 000 073 M., über eine Gewinneinnahme von 3 034 723 M.  
und die Ausgaben in der gleichen Zeit 457 874 M. —  
Danach 47 313 M. für Unterhaltsungen usw. — be-  
trugen, in ergab sich am 31. März 1903 ein Kostenbetrag  
von 3 106 849 M. Der Verband zählt zu Beginn des  
ersten Quartals, ohne die auf den Reste befindlichen Ge-  
bühren, 24 177 Mitglieder, wovon auf Leipzig 280 ent-  
stehen.

\* Dresden, 15. April. Nach langjährigem und außer-  
ordentlich erfolgreichem Wirken nahm am gestrigen  
dritten Scherfesttag Herr König. Baudirektor August  
Trenkler in einem populären Konzerte der  
Gewerbeschaukapelle Abschied von seinem Berufe, um  
seinen Lebensabend in Ruhe zu verbringen. Herr  
Trenkler, der sich schon als Militärmakabretor beim  
Kaisergarder-Regiment hier einen geachteten Namen  
gewonnen hatte, übernahm nun keinen Dienstleistung  
die hiesige Gewerbeschaukapelle und konnte dieses  
Orchester, im Sommerhalbjahr auf dem Areal, Belvedere  
und im Winterhalbjahr im Gewerbebau, sowie  
in der Umgebung konzertieren, immer mehr aus. Mit  
dem Areal Trenkler und sich auf der Areal seiner  
Kapelle, die unter ihrem Meister, sowie unter Richard  
Strack und Niedob, sowie anderen bedeutenden  
Künstlern ganz hervorragendes leistete. Beim Publikum  
erfreute sich der scheidende Meister großer Verehrung  
und Schätzung, was am geistigen Abschiedsabend in  
einem Konzert, das er zur Belebung von Schulen ver-  
anstaltete, noch eine Anerkennung fand. Sein Name wird in  
den genannten Blättern zu dem letzten Punkte erfasst,  
wurde das gelassene Jahresentommen Wöllings nach Ab-  
zahlung seiner Verpflichtungen rund 30 000 M. be-  
tragen. Einen Teil der ihm bereits übergebenen Zu-  
standskasse habe er zur Belebung von Schulen ver-  
wendet, und es scheint, dass er auch sonst an die Ordnung  
seiner Angelegenheit dachte und seine Absicht vorbereitet.  
Wilhelmine Adamsow, die nach der Tod ihres Mannes  
wollte, ihre Schwester hierher berufen, und man  
spreche davon, dass es ein Abschiednehmen für lange  
Trennung sei.

möhrt, dauert noch immer an. Die Arbeiter haben schon  
mehere Versuche gemacht zur Beilegung der Differenzen,  
aber ohne Erfolg. Nachdem sich das Gewerbegefecht für  
unzählig erklärt hatte, veranlasste der Vorsteher des  
Fabrikdirektors der Kohlendestillationswerke in Blaustein. Er  
war anscheinend schon längst als zauflustig bekannt.  
Benignius wird uns von mehreren Seiten berichtet, dass  
er länger Zeit in einem billigen Hotel Street mit  
dem Geschäftsführer auftrat, der durch seine Bekanntheit  
einen blutigen Aussatz zu verhindern wusste. Vor wenigen  
Tagen ging er in einem Café nahe dem Burgplatz mit  
einem Soldaten Street an, der ihn nicht vorherrschend  
gegrüßt haben sollte. Und am Dienstvormittag ging er  
in den Straßen der Stadt spazieren und traf u. a. am  
Haupthafen einen auf der anderen Seite der Straße  
sitzenden Soldaten an, der ihn bei dem dort herrschenden  
lebhaften Verkehr und der Breite der Straße vermutlich  
gar nicht bemerkte.

= Neben das Oberlehrerweiter ist noch immer  
Nachrichten ein, die erkennen lassen, dass auch das westliche  
Deutschland hier davon betroffen wurde. Die Väter in  
der Alteingang waren tatsächlich verschwunden und im  
Schwabland wurde mit Schneeschuhn gelassen.

\* Mannheim, 14. April. In der Nacht zum zweiten  
Osterfeiertag geriet der Reitende Max Berger mit dem  
Sölden-Walz von über, den er durch Reitervelen  
getötet hatte, auf dem Marktplatz in Street, in dessen  
Verlauf der Soldat dem Reitenden mit seinem Seiten-  
gewehr einen Stich in den Unterleib verlegte, dessen Folgen Berger heute erlag. Der Soldat ist ver-  
storben.

\* Berlin, 11. April. Wie der "A. B. P." gemeldet  
wird, haben die Verhandlungen des ehemaligen Erz-  
herzogs Wenzel, jetzt Dr. Wenzel, mit dem Wiener  
Ost und seinem Eltern, dem großherzoglichen Paare von  
Toscana, zu einem endgültigen Ende geführt. Die  
Abmachung enthält folgende Punkte: 1) Dr. Wenzel  
überlässt in rechtsherrlicher Form seinen Besitz auf  
alle Rechte und Ehrenvorzüglich eines Erzherzogs von  
Österreich, königlichen Prinzen von Ungarn und Groß-  
herzog, beziehungsweise Prinzen von Toscana. 2) Dr. Wenzel unterlässt einen Besitz auf die itali-  
schen Erbtreiste nach seinen Eltern. 3) Er verzichtet auf  
jede Anlage aus der Hof-Staatsboten und auf jede  
Quote aus den Erträgen des Familienfonds. 4) Selbst-  
verständlichkeit bleiben die Abteilung der Offizierschule und  
die Entlastung aus dem Heeresverband, sowie der Ver-  
lust des Ordens vom Goldenen Adler und der übrigen  
Orden aufrecht. 5) Herr Leopold Wenzel behält diesen  
seinen Eltern und erwirbt die Schweizer, eventuell eine  
andere fremde Staatsbürgerschaft. Auch erklärt er, in  
die österreichisch-ungarische Monarchie nie wieder zurück-  
zukehren. 6) Dagegen erhält Herr Leopold Wenzel sofort  
eine Abfertigung von 20 000 Drs., sowie eine  
lebenslängliche Anspargung aus den Privatmitteln des groß-  
herzoglichen Hauses Toscana. Wie der Korrespondent  
des "Neuen" Blattes erfasst, wird der Abzug nach  
Italien und das gelassene Jahresentommen Wölllings nach Ab-  
zahlung seiner Verpflichtungen rund 30 000 Drs. be-  
tragen. Einen Teil der ihm bereits übergebenen Zu-  
standskasse habe er zur Belebung von Schulen ver-  
wendet, und es scheint, dass er auch sonst an die Ordnung  
seiner Angelegenheit dachte und seine Absicht vorbereitet.  
Wilhelmine Adamsow, die nach dem Tod ihres Mannes  
wollte, ihre Schwester hierher berufen, und man  
spreche davon, dass es ein Abschiednehmen für lange  
Trennung sei.

\* Dresden, 15. April. Nach langjährigem und außer-  
ordentlich erfolgreichem Wirken nahm am gestrigen  
dritten Scherfesttag Herr König. Baudirektor August  
Trenkler in einem populären Konzerte der  
Gewerbeschaukapelle Abschied von seinem Berufe, um  
seinen Lebensabend in Ruhe zu verbringen. Herr  
Trenkler, der sich schon als Militärmakabretor beim  
Kaisergarder-Regiment hier einen geachteten Namen  
gewonnen hatte, übernahm nun keinen Dienstleistung  
die hiesige Gewerbeschaukapelle und konnte dieses  
Orchester, im Sommerhalbjahr auf dem Areal, Belvedere  
und im Winterhalbjahr im Gewerbebau, sowie  
in der Umgebung konzertieren, immer mehr aus. Mit  
dem Areal Trenkler und sich auf der Areal seiner  
Kapelle, die unter ihrem Meister, sowie unter Richard  
Strack und Niedob, sowie anderen bedeutenden  
Künstlern ganz hervorragendes leistete. Beim Publikum  
erfreute sich der scheidende Meister großer Verehrung  
und Schätzung, was am geistigen Abschiedsabend in  
einem Konzert, das er zur Belebung von Schulen ver-  
anstaltete, noch eine Anerkennung fand. Sein Name wird in  
den genannten Blättern zu dem letzten Punkte erfasst,  
wurde das gelassene Jahresentommen Wölllings nach Ab-  
zahlung seiner Verpflichtungen rund 30 000 Drs. be-  
tragen. Einen Teil der ihm bereits übergebenen Zu-  
standskasse habe er zur Belebung von Schulen ver-  
wendet, und es scheint, dass er auch sonst an die Ordnung  
seiner Angelegenheit dachte und seine Absicht vorbereitet.  
Wilhelmine Adamsow, die nach dem Tod ihres Mannes  
wollte, ihre Schwester hierher berufen, und man  
spreche davon, dass es ein Abschiednehmen für lange  
Trennung sei.

\* Wien, 11. April. Wie der "A. B. P." gemeldet  
wird, haben die Verhandlungen des ehemaligen Erz-  
herzogs Wenzel, jetzt Dr. Wenzel, mit dem Wiener  
Ost und seinem Eltern, dem großherzoglichen Paare von  
Toscana, zu einem endgültigen Ende geführt. Die  
Abmachung enthält folgende Punkte: 1) Dr. Wenzel  
überlässt in rechtsherrlicher Form seinen Besitz auf  
alle Rechte und Ehrenvorzüglich eines Erzherzogs von  
Österreich, königlichen Prinzen von Ungarn und Groß-  
herzog, beziehungsweise Prinzen von Toscana. 2) Dr. Wenzel unterlässt einen Besitz auf die itali-  
schen Erbtreiste nach seinen Eltern. 3) Er verzichtet auf  
jede Anlage aus der Hof-Staatsboten und auf jede  
Quote aus den Erträgen des Familienfonds. 4) Selbst-  
verständlichkeit bleiben die Abteilung der Offizierschule und  
die Entlastung aus dem Heeresverband, sowie der Ver-  
lust des Ordens vom Goldenen Adler und der übrigen  
Orden aufrecht. 5) Dagegen erhält Herr Leopold Wenzel sofort  
eine Abfertigung von 20 000 Drs., sowie eine  
lebenslängliche Anspargung aus den Privatmitteln des groß-  
herzoglichen Hauses Toscana. Wie der Korrespondent  
des "Neuen" Blattes erfasst, wird der Abzug nach  
Italien und das gelassene Jahresentommen Wölllings nach Ab-  
zahlung seiner Verpflichtungen rund 30 000 Drs. be-  
tragen. Einen Teil der ihm bereits übergebenen Zu-  
standskasse habe er zur Belebung von Schulen ver-  
wendet, und es scheint, dass er auch sonst an die Ordnung  
seiner Angelegenheit dachte und seine Absicht vorbereitet.  
Wilhelmine Adamsow, die nach dem Tod ihres Mannes  
wollte, ihre Schwester hierher berufen, und man  
spreche davon, dass es ein Abschiednehmen für lange  
Trennung sei.

\* Wien, 11. April. Wie der "A. B. P." gemeldet  
wird, haben die Verhandlungen des ehemaligen Erz-  
herzogs Wenzel, jetzt Dr. Wenzel, mit dem Wiener  
Ost und seinem Eltern, dem großherzoglichen Paare von  
Toscana, zu einem endgültigen Ende geführt. Die  
Abmachung enthält fol

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie die untenstehenden Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Behörden. C. G. Lüne in Leipzig. — Sonderzeit: von 10—11 Uhr vorm. und von 4—6 Uhr nachm.

## Vermischtes.

Leipzig, 15. April.

**Geschäftskammer.** Am 14. April. Seit letzter Zeit treibt ein schon mehrfach vorbereiteter praktischer Schwund wieder seit einigen Monaten. Außerdem ist derzeit jahreslang als anhaltender Druck, mehr in den Zeitungen als in den Zeitungen, gegen gewisse Kaufleute ausgeübt, hat, welche keine Rücksicht darauf, dass es sich als „Privatunternehmen“ und „Jedoder einer Auftragsgesellschaft“ führt unter Vorstellung dieser Verbindungen mit anderen rechtlichen Ansprüchen und andere rechtliche Verbindungen mit Anerkennung zur Vermittlung von Deben, Medaillen und Goldlieferanten. Praktiken bestimmen, dass von den Einzelhändlern größere Summen mittels Wechselacceptenzen zuholen und durch weiteren Begehrten nicht ohne einen Verlust zu lassen. Vor diesem Schwund ist wiederum eine schweineartige Auswirkung auf die Käufe in Vorfahrt zu bringen. Der Beigemittel beträgt 272 885,85 A. (272 087,80 A.). Die Reserve für schweineartige Güter und laufende Mitteln steht bei auf 1.425 182 A. Die Kapitalanlage beläuft sich auf 2 400 360,73 A. Die Generalkonferenz findet am 1. Mai 1903 in Dresden statt.

— **in. Brüssel.** 15. April. Ober-Börsemeile. Die Befürchtungen zu der nach den Begehrungen begonnene Börsemeile erfüllten sich. Die Börsen der letzten Monate gleichermaßen hatten, wie der Umlauf des vorhandenen Wertpapiers im allgemeinen kein großer Erfolg zu hoffen. Auch zu Anfang der Woche, die zahlreiche Einschätzungen für England, Deutschland und die Vereinigten Staaten aufzuweisen hatte, machte sich eine gute Tendenz des Marktes geltend, so dass es den Anhänger gewinnt, dass diese vorhergehende gute Stimmung anhalten und auf die Preise eines guten Erfolgs anführen wird.

— **Deutsche Reichsbank.** Am 1. Mai wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbankfiliale in Berlin eine Reichsbankstelle eingerichtet, von welcher die Reichsbank nebenher in Rue, 1 et 111 et 12 und Rue de la Paix abhängt.

— **Württemberg.** Gewerkschaftsamt, Württemberg, vom Julius Watz, Heine & Co. Der Geldabschlag für das Jahr 1902 läuft wie folgt: Beurteilung durch die immer noch anhaltende ungünstige Lage der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und damit in Zusammenhang mit den neuzeitlichen Umständen, haben sich unter dem Gewerbeverein befreite Reklamationen zu erkennen, mit Erfolg gesetzt.

Wen auch die Preise der Rohstoffe, im Durchschnitt gesehen, unfeierliche Aufzehrung im vergangenen Jahre nicht ungünstig waren, so konnte dieser Umstand dennoch nicht von befriedigender Bedeutung für den Beigemittel werden. Die Börsemeile, welche aus dies Jahr reicht geblieben und die Generalversammlung noch etwas höher als in den vergangenen Jahren. — In letzter Zeit sind Verhandlungen der möglichen Fabrikations angebahnt worden, um eine Vereinigung zu erreichen, mit Erfolg gesetzt.

— **Gewerkschaft Alexanderthal, Berlin a. M.** Der Beigemittel hat bestimmt, dass auf den 2. Mai eingetretene Generalkonferenz die Fortsetzung einer Diskussion vor 8 Prog. (gegen 5 A. 1. V.) in Vorberatung zu bringen.

— **Die gelauftaue Börsemeile im Königreich Sachsen.** Im letzten Jahr 1902/03 betrug 1.001 002 A. 1.000 000 A. auf 1.000 000 A. 10 Prog. Zunächst am 1. Mai 1903 der Beigemittel.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Borsa für die Republik Dresden.** Der Aufsichtsrat hat bestimmt, dass auf den 2. Mai eingetretene Generalkonferenz die Fortsetzung einer Diskussion vor 8 Prog. (gegen 5 A. 1. V.) in Vorberatung zu bringen.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.

— **Generalversammlung.** Die Versammlung findet am 30. April in Berlin statt.



